

(1250—1)

Nr. 1216.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sever von Rußdorf gegen Johann Jurza von Brinje, als Verlassübernehmer nach Mathias Jurza, wegen schuldiger 17 fl. 47 kr. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 615 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

25. Juni,
26. Juli und
26. August 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. April 1870.

(1249—1)

Nr. 661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku gegen Johann Eel von Großberdu wegen schuldiger 298 fl. 20 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2842 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Februar 1870.

(1201—1)

Nr. 4885.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Anton Perdan.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Anton Perdan hiermit erinnert:

Es haben Ernst Mathes, als Erbe nach Maria Mathes geb. Perdan, Georg Uršič im eigenen Namen und als Vormund des mj. Anton Perdan, Agnes Uršič, und Franz Riegl, als gesetzlicher Vertreter seiner mj. Tochter Franziska Riegl, durch Dr. Schrey, gegen Anton Perdan von Zadvor, resp. dessen Rechtsnachfolger, sub praes. 14ten März 1870, Z. 4881, 4882, 4883, 4884 und 4885, die Klagen auf Zahlung des Erbtheiles pr. 15 fl. 31 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 8. Juli 1870

angeordnet und zugleich Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bemerkten verständiget, daß sie zur obigen Tagsetzung entweder persönlich erscheinen oder aber einen andern Bevollmächtigten aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsache verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1870.

(1202—1)

Nr. 5438.

Erinnerung

an Peter Sterk von Hirschdorf, Bezirk Tschernembl.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Sterk von Hirschdorf, Bezirk Tschernembl, nun unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Frau Caroline Trautmann, durch Dr. Schrey, die Klage pcto. Zahlung eines Waaren-Kaufschillinges pr. 53 fl. 87 kr. sammt Anhang ddo. 24. Jänner 1870, Z. 1516, überreicht, worüber mit Bescheid vom 27ten Jänner 1870, Z. 5438, die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

8. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und ihm zum Curator ad actum Herr Dr. Rudolf in Laibach mit dem Bemerkten bestellt worden ist, daß er so gewiß entweder dem aufgestellten Sachwalter seine Befehle übergebe oder noch rechtzeitig einen andern Sachwalter benenne, wenn er nicht gesonnen sein sollte, sich in obiger Streitfache selbst zu vertreten, als widrigens mit dem aufgestellten Curator absentis die Streitfache verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. März 1870.

(1205—1)

Nr. 5559.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 20. December 1869, Z. 22618, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Franz Ruß von Hönigstein, als Vormund der Pupillen Aloisia, Franziska, Maria und Josef Darović von Gothendorf, durch Dr. Johann Stedl, gegen Josef und Johann Puh von Perovo pcto. 315 fl. und 90 fl. 30 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 20. December 1869, Z. 22618, auf den 2. April 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Puh von Perovo gehörigen Hufe sub Urb.-Nr. 11 ad Wernig'sches Beneficium Gutenfeld vorkommend, mit dem vorigen Anhang auf den 13. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1870.

(1206—1)

Nr. 4241.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 10. Juli und 2. December 1869, Z. 12310 und 21810, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Agnes Strumbelj die dritte executive Feilbietung der dem Barthelmä Strumbelj von Tomičelj gehörigen Realitäten auf den

13. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1870.

(1207—1)

Nr. 8238.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 28. Februar 1870, Z. 3862, auf den 14. Mai und 15. Juni 1870 angeordneten executiven Feilbietungs-Tagsetzungen für abgehalten erklärt worden, so daß nur zu der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stojan gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Tom. I, Urb.-

Nr. 373 vorkommenden Realität mit dem geschritten werde, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1937 fl. 60 kr. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1870.

(1237—2)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Bidmar von Ostroznik wegen an Percenualgebühren schuldiger 29 fl. 13 kr. und an Executionskosten pr. 16 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 464 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 7ten März 1870.

(1230—2)

Nr. 1106.

Erinnerung

an Blas, Josef, Helena und Agnes Kodras, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas, Josef, der Helena und Agnes Kodras, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Provat, von Oberdobrava Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung zweier auf der Realität des Letztern, Urb.-Nr. 588 ad Herrschaft Radmannsdorf, haftenden Satzposten, als:

a) des Kaufvertrages vom 10. Juni 1834 zu Gunsten des Blas, Josef, der Helena und Agnes Kodras pcto. 200 fl. seit 1. Mai 1834 intabulirt, und

b) des Ehevertrages vom 13. Juni 1833 und Abhandlung vom 8. März 1834 zu Gunsten des Blas, Josef und der Agnes Kodras pcto. 300 fl. seit 24ten October 1834 intabulirt, sub praes. 24. März 1870, Z. 1106, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. April 1870.

(1220—2)

Nr. 935.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Podjed von Bescheid gegen Michael Auman von Oberfernitz wegen aus dem gericht-

lichen Vergleich vom 7. Juni 1859, Zahl 1951, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Comenda St. Peter sub Urb.-Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6493 fl. ö. W., im Reaffumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

27. Juni 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Februar 1870.

(1204—2)

Nr. 6483.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März 1870, Z. 4319, bekannt gegeben:

Es werden über das einverständliche Gesuch der Johann Kopriuc und Johann Ančnik die mit Bescheide vom 10. März 1870, Z. 4319, auf den 7. Mai und 8ten Juni 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Johann Ančnik'schen Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den 9. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang zu verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1870.

(1178—2)

Nr. 562.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1870, Z. 562, wird kund gemacht, daß in der Executionsache der Baron Jois'schen Gewerkschaft Seebach gegen Franz Stobocnik von Krainburg pcto. 2042 fl. c. s. c., da die zweite Feilbietung am 19ten Mai 1870 resultatlos war, am 24. Juni 1870

zur dritten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 192 und 197 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Mai 1870.

(1125—2)

Nr. 2991.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1870, auf den 17. Mai und 24. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 504 ad Herrschaft Adelsberg als abgehalten erklärt, und daß es nur bei der auf den 19. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Mai 1870.

(1199—2)

Nr. 8697.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, Z. 2137, hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 11. Februar 1870, Z. 2137, auf den 14ten Mai 1870 angeordnet gewesenen ersten Feilbietungs-Tagsetzung der dem Jakob Marinka gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 245 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zu den auf den

15. Juni und
16. Juli 1870

angeordneten Feilbietungen geschritten wird. Laibach, am 16. Mai 1870.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Marz, als Cessionärin des Anton Marz von Slapp, gegen Herrn Karl Grafen v. Vanthieri von Wippach die Relicitation der bei der executiven Feilbietung vom 28. Jänner 1870, Z. 448, erstandenen Realität, bestehend in dem im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo III, Grundbuchs-Nr. 247, Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 631 vorkommenden Hause sammt Garten, im Schätzungswerte pr. 1400 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den

14. Juni 1870,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Mai 1870.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Besitzesansprechern und ihren ebenfalls unbekannten Erben auf die ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Koban von Planina Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der in der Steuergemeinde Planina gelegenen Realitäten, als: Acker Na ledinci, Parz.-Nr. 456, im Flächenmaße von 138 1/2 □ Kft.; Wiese Bankovča, Parz.-Nr. 276, im Flächenmaße von 2 Joch 140 □ Kft.; Wiese mit Holz Drenje, Parz.-Nr. 508, im Flächeninhalte von 606 5/2 □ Kft., und der Acker mit Wein Ledince, Parz.-Nr. 457, im Flächenmaße von 234 3/4 □ Kft., sub praes. 29. März 1870, Zahl 1533, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petric von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten März 1870.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sauer, durch Dr. Weissmann in Linz, die executive Versteigerung der dem Johann Hönigmann in Riegel gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 1/4 ad Rupertshof, und des Weingartens sub Berg-Nr. 974 in Riegelberg, geschätzt auf 120 fl., bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

2. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 20. April 1870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth gegen Josef Lenart von Steinberg wegen schuldiger 25 fl. 91 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Thurngallenstein sub Berg-Nr. 31, Tom. XVI, Fol. 5492 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

7. Juni,

5. Juli und

9. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 12ten März 1870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Wuter, Wadthaber seiner Ehegattin Emma, gebornen Zaidersitz, von Unterbresowitz gegen Jakob Samja von Feistritz wegen aus den Urtheilen vom 1. August 1868, Z. 5617 und 5618, schuldiger 100 und 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 564 und 587 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

14. Juni,

15. Juli und

16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten April 1870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aleras und Grundentlastungs-fondes, gegen die Eheleute Josef und Margareth Skufca von Virkenthal, Hs.-Nr. 7, wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 109 fl. 48 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 260 und 264, Fol. 57 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1605 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. März 1870.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. Februar 1870, Z. 2979, bekannt gegeben:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Josef Bezlaß'schen Realität mit dem vorigen Anhang auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1870.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Helena Koforitschnig, Anton, Caspar, Martin, Marianna, Margaretha und Anna Schumberger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Helena Koforitschnig, Anton, Caspar, Martin, Marianna, Margaretha und Anna Schumberger hiermit erinnert:

Es habe Anton Krieger, Besitzer von Unterfischern Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1132, Rectf.-Nr. 840 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 16. Jänner 1807, seit 16. Jänner 1807 haftenden Forderungen, sub praes. 13. März 1870, Z. 1099, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Seme von Fischern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1870.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Tomazin, Mina Kozjek, Lorenz, Jakob, Maria, Mina, Dorothea und Vater Jakob Kozjek oder ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Tomazin, Mina Kozjek, Lorenz, Jakob, Maria, Mina, Dorothea und Vater Jakob Kozjek oder ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kozjek von Unterfegnitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner Realität Rectf.-Nr. 3 ad Gilt Kropp haftenden Forderungen, und zwar:

a) der Maria Tomazin aus dem Schuldscheine vom 12. December 1822 pr. 100 fl.;

b) der Mina Kozjek geb. Tomazin aus dem Ehevertrage vom 24. Mai 1798 pr. 250 fl. ö. W.;

c) des Lorenz, Jakob, der Mina, Maria und Dorothea Kozjek ad pr. 5 fl. ö. W. und Naturalien, dann der Unterhalts-Rechte des Jakob Kozjek,

sub praes. 26. März 1870, Z. 1403, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. März 1870.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolinar, durch Dr. Pongraz, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Verleiche vom 30. October 1862, Zahl 17.035, pr. 15 fl. 70 fr., der Klagskosten pr. 38 fl. und der Executionskosten die executive Feilbietung der für Maria Družlovic aus dem Ehevertrage vom 7. Jänner 1869 auf der dem Johann Doen gehörigen, ad Magistrat Laibach sub Rectf.-Nr. 63 3/4, Fol. 429 vorkommenden Realität haftenden Forderung pr. 300 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstermine auf den

15. Juni und

30. Juni 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Hypothekarforderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwerth und nur bei der zweiten Feilbietung auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung hintangegeben werden wird.

Laibach, am 6. Mai 1870.

Erinnerung

an die Geschwister Anton, Helena und Mina Korosec von Topol, Hs.-Nr. 20, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Geschwistern Anton, Helena und Mina Korosec von Topol, Hs.-Nr. 20, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skubic von Topol wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer mittelst Schuldscheines vom 3. März 1820 seit 13. März desselben Jahres auf der Realität Rectf.-Nr. 237 ad Herrschaft Ortenegg intabulirten Entfertigungen in Summa pr. 140 fl. ö. W., sub praes. 22. d. M., Z. 705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Wolf von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Februar 1870.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzelle Zupna korona, Steuergemeinde Großubelsku, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Mahorčič von Großubelsku wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die obige Parzelle, sub praes. 5. März 1870, Zahl 795, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. März 1870.

Man biete dem Glücke die Hand! (1221-6)

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geldverlosung**, welche von der **herzoglich-braunschweigischen Landesregierung** genehmigt und **garantirt** ist.

Es werden nur Gewinne gezogen, und zwar plangemäss kommen durch 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **29.000 Gewinne** zur **sicheren** Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000**, **60.000**, **40.000**, **20.000**, **15.000**, **12.000**, 2mal **10.000**, 2mal **8000**, 3mal **6000**, 3mal **5000**, 12mal **4000**, 34mal **2000**, 155mal **1000**, 261mal **400**, 383mal **200**, 18.600 à **47** etc.

Die **nächste erste** Gewinnziehung dieser grossen vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet **schon am**

9. und 10. Juni 1870

statt, und kostet hierzu
1 ganzes Original-Los nur fl. 7.—
1 halbes „ „ „ „ 3 1/2
1 viertel „ „ „ „ 2.—
gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

(1176-3)

Nr. 3772.

Aufforderung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei am 25. Jänner 1868 in Brečna Hs. Nr. 13 Cäcilia Setina ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des erblasserischen Bruders unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre

bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenklärung zu überreichen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Franz Darovitz abgehandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. Mai 1870.

(1008-3)

Nr. 1506.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. März 1870, Z. 1071, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procudatur, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die erste und zweite executive Feilbietung der dem Rufas Burja von Verh gehörigen Realität ad Grundbuch Müntendorf Urb.-Nr. 190, pag. 202, mit Aufrechterhaltung der auf den

27. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung als abgehalten erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1870.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juni 1870.

1. Sorte	Maßschiffen	Reihe, Zug- ochsen und Stiere.
(Fleisch bester Qualität):	fr.	fr.
1. Rostbraten	27	24
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schaffelförstel		
6. Schweifstück		
2. Sorte	23	20
(Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals		
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte	19	16
(Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf		
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Badensinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 30. Mai 1870.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(1208-3)

Nr. 511.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocudatur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Scheniza gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Corpora Christi-Bruderschaftsgilt zu Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 2, 4 und 5 vorkommenden Acker bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

26. August 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im kreisgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Baadium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 17. Mai 1870.

(1084-3)

Nr. 1297.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbanich von Boč Hs. Nr. 85 gegen Anton Knafelz von Zaborje Hs. Nr. 82 peto. schuldiger 133 fl. 35 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. August 1868, Zahl 6172, auf den 11. December 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifolge auf den

7. Juni 1870

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1870.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kilisch in Berlin, Postenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

(1143-3)

Nr. 2369.

(1218-3)

Nr. 1178.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Fr. Caroline Kattauer aus Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es habe die Laibacher Gewerbebank wider dieselbe mit dem Bescheide vom 12. März 1870, Z. 1232, die Pränotation des Wechselacceptes vom 25. November 1869 per 100 fl. bei den auf dem Hause Nr. 83 recto 162 in der St. Petersvorstadt hier für Fr. Caroline Kattauer mit 2160 fl. intabulirten Forderungen, und über die Wechselklage de praes. 12. April 1870, Z. 1915 pet. 100 fl. c. s. c. den Zahlungsauftrag vom gleichen Tage erwirkt.

Da nun der gegenwärtige Aufenthalt der Frau Caroline Kattauer diesem Gerichte unbekannt ist, wird derselben auf Ansuchen der Laibacher Gewerbebank diesfalls Herr Dr. A. Rudolph in Laibach als Curator ad actum beauftragt, dem die gerichtlichen Erledigungen für sie werden zugestellt werden.

Hievon wird dieselbe zu dem Ende erinnert, daß sie entweder ihren Aufenthalt diesem Gerichte bekannt zu geben oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts- und Executionsfache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden würde.

Laibach, am 10. Mai 1870.

(1203-3)

Nr. 7831.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Kubic hiermit bekannt gemacht, daß für ihn zum Behufe der Abgabe der Aeußerung über ein vom Alois Kubic eingebrachtes Gesuch um lastenfreie Abschreibung einiger Grundtheile von der Hypothekar-Realität Eink.-Nr. 10 ad Streindorf der diesgerichtliche k. k. Notar Herr Dr. Ribitsch zum Curator bestellt worden sei, und daß in dieser Angelegenheit die Tagfatzung auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Laibach, am 6. Mai 1870.

(1185-2)

Nr. 1726.

Amortisations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Matthäus Hotschevar von Dobrusche Hs. Nr. 10, Vormundes des mj. Johann Zuvan, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen, auf Namen der Maria Zuvan lautenden und in den Verlaß der am 18. April 1868 zu Grabe bei Klodnig Hs. Nr. 61 verstorbenen Witwe und Inwohnerin Maria Zuvan einbezogenen drei Sparcassebüchel, und zwar mit Nr. 26.264, im Werthe von 216 fl. 80 kr.; Nr. 32.749, im Werthe von 103 fl. 3 kr., und Nr. 41.692, im Werthe von 279 fl. 58 kr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Zene, welche auf die gedachten Sparcassebüchel aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von

sechs Monaten

vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen der Erben die mehrerwähnten Sparcassebüchel nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für amortisirt erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1870.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Bajc von Cirnik oder dessen Rechtsnachfolger hiemit bekannt gemacht, daß demselben, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger, als Erben nach der am 22ten August 1869 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Maria Bajc von Cirnik zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Emil Hribar aus Jessenie als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. April 1870.

(1229-2)

Nr. 1711.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Caspar Sporn von Zapuze.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. März 1870 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Wirthes Caspar Sporn von Zapuze eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

9. Juli 1870

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Mai 1870.

(1228-2)

Nr. 872.

Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß ist über Ansuchen des Karl Moretti, Subunternehmers an der Laibach-Larviser Eisenbahn zu heil. Geist, in die Einleitung der Amortisirung der vom Herrn E. Anger, Cassier der Eisenbahn-Bauunternehmung Bruck-Indenburg, angestellten, an Herrn Karl Moretti lautenden, in Verlust gerathenen Empfangsbestätigung ddo. Kalwang 28. Juli 1869 bezüglich der einbehaltenen 5 Procent vom Oberbau an der besagten Eisenbahn gewilliget worden.

Es werden sonach Alle, welche auf diese Empfangsbestätigung einen Anspruch haben, aufgefordert,

binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen,

Vom unten gesetzten Tage gerechnet, ihr Recht darauf bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisirungswerbers obige Empfangsbestätigung null und nichtig erklärt wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 11ten März 1870.

(1164-3)

Nr. 2626.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache der Frau Maria Zencic von Laibach wider Jakob Arko von Reifnitz Haus-Nr. 56 wegen schuldiger 3150 fl. hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen der Ersten die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 22. December 1868, Z. 6604, angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Reifnitz sub Hs.-Nr. 56 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität und der im Grundbuche der Pfarre Reifnitz sub Urb.-Nr. 238 vorkommenden Ueberlandsgünde, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 5886 fl. und 180 fl., auf den

24. Juni 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten September 1869.